

Kalenderblatt

Montag, 25. Februar 2019

9. Kalenderwoche, 56. Tag des Jahres; 309 Tage bis zum Jahresende.
Sternzeichen: Fische.

Namenstag: Adeltrud, Adelhelm, Luigi, Walburg.

Blick zum Himmel: Sonnenaufgang 7.01, Sonnenuntergang 17.48, Mondaufgang –, Monduntergang 10.12; abnehmender Mond.

Weltgeschehen: 2014: GM ruft 1,6 Millionen Autos wegen defekter Zündschlüssel zurück. Mindestens 42 Unfalltote stehen mit dem Fehler in Verbindung. – **1999:** Der Bundestag stimmt der Bereitstellung von rund 5000 Bundeswehr-Soldaten für eine internationale Friedenstruppe im Kosovo (KFOR) unter Führung der NATO zu. – **1994:** Der jüdische Extremist Baruch Goldstein ermordet in einer Moschee in Hebron 29 betende Palästinenser, über 300 werden verletzt. – **1964:** Der 22-jährige amerikanische Boxer Cassius Clay besiegt den Titelverteidiger Charles „Sonny“ Liston und wird damit Weltmeister im Schwergewicht. Drei Tage später gibt er den Übertritt zum Islam bekannt und nennt sich später Muhammad Ali.

Geburtstage: 1917: Anthony Burgess, brit. Schriftsteller („A Clockwork Orange“), gest. 1993. – **1913:** Gert Fröbe, dt. Schauspieler („Goldfinger“), gest. 1988. – **1842:** Karl May, dt. Schriftsteller („Winnetou“), gest. 1912. – **1841:** Pierre-Auguste Renoir, franz. Maler des Impressionismus, gest. 1919.

Todestage: 1999: Glenn Seaborg, amerik. Chemiker, Mitentdecker des Plutoniums, Nobelpreis für Chemie 1951, geb. 1912. – **1979:** Mark Rothko, lett.-amerik. Maler und Kolorist des Abstrakten Expressionismus, geb. 1903.



Die kleine Stella glänzte mit toller Stimme und virtuosem Ziachspiel.



Bei der Podiumsdiskussion: (v.l.) Moderatorin Katja Balzer-Jähn, Erich Kühnhackl, Dr. Gabriele Weishäupl, Bernhard Loibl und Helmut Plenck vom VdK.



Staatssekretärin Caroline Trautner sprach ein Grußwort.



Zahlreiche Gäste kamen zur Eröffnung am Samstagvormittag, darunter auch viele Vertreter aus der Politik.

Fotos: Manfred Pichler

Die Polizei meldet

Verkehrsunfall unter Alkoholeinfluss

Deggendorf. (pk) Alkoholfahrt mit schwerwiegenden Folgen: Am Freitag gegen 21.50 Uhr war ein 34-jähriger Mann mit einem Daimler Chrysler zwischen Einkind und Deggendorf unterwegs.

Noch im Bereich Einkind kam der Mann nach rechts von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen am rechten Fahrbahnrand ordnungsgemäß geparkten VW Golf. An beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden, welcher sich auf 25000 Euro beläuft. Im Rahmen der Unfallaufnahme wurde festgestellt, dass der Verursacher erheblich alkoholisiert war, bei ihm wurde im weiteren Verlauf eine Blutentnahme veranlasst. Seinen Führerschein ist der Mann nun vorläufig los.

Stadtfeldstraße: Ladendieb ertappt

Deggendorf. (pk) Ein Ladendieb ist in einem Verbrauchermarkt in der Stadtfeldstraße ertappt worden. Es war am Freitag gegen 15.30 Uhr, als die Warensicherungsanlage anschlagnah, als ein Mann den Laden verlassen wollte. Wie sich anschließend herausstellte, hatte der Mann, ein 35-jähriger aserbaidschanischer Asylbewerber, mehrere Kosmetikartikel in seinen Jackentaschen versteckt, welche er nicht bezahlt hatte. Ermittlungen wegen Ladendiebstahls wurden eingeleitet.

In der Güterstraße war ein Vandal am Werk

Deggendorf. (pk) Ein Unbekannter Täter hat im Zeitraum von Donnerstag, 14. Februar, 17.30 Uhr, bis Freitag, 15. Februar, 7 Uhr, die Werbetafel einer Firma in der Güterstraße beschädigt. Schaden: 200 Euro. Die Polizei bitte um Hinweise.

„Seniorita“ begeisterte nicht nur Senioren

Messe für die „besten Jahre im Leben“ erwies sich als Publikumsmagnet

Deggendorf. (an) Als absoluter Publikumsmagnet erwies sich die Messe „Seniorita“, die am Wochenende in den Stadthallen stattfand. Tausende Menschen besuchten die Ausstellung, die viel Nützliches für die „besten Jahre im Leben“ präsentierte und mit einem spannenden Rahmeprogramm glänzte.

Sport und Ernährung

Schon eine Stunde vor offiziellem Messebeginn am Samstagvormittag strömten viele Vertreter der „Generation Ü50“ in die Stadthallen und verschafften sich schon mal vorab einen Überblick über das breitgefächerte Angebot der Aussteller. Von A wie Altersfürsorge bis Z wie Zweirad ließ sich nichts vermissen, mit was sich die Senioren von heute auseinandersetzen und beschäftigen. Es gab vieles zu entdecken über alternative Heilmethoden im weitesten Sinn, Ernährung, Mode und Wohnambiente, Sport für Geist und Körper sowie technologische und digitale Neuentwicklungen.

Nachdem ein Blechbläserquartett der Berufsfachschule für Musik in Plattling schwungvoll den Veranstaltungsstart eingeleitet hatte, stellte Schirmherrin Verena Bente-

le, Präsidentin des Sozialverbandes VdK in Deutschland, dann die „Seniorita“ als Ausstellung mit Blick in die Zukunft vor. Sie freute sich, die Messe heuer zum zweiten Mal eröffnen zu dürfen.

Vielschichtige Inspiration

Als Plattform für Kommunikation, Information und Innovation sei sie im ländlichen Raum gut aufgehoben, werde gerade hier überaus positiv angenommen und sei vielschichtige Inspiration für Senioren. Dem VdK als Mitfinanzierer und -gestalter sei es wichtig, dass das Leben für ältere Menschen nach Abschluss des Arbeitslebens lebenswert bleibe, dass Beschäftigungsalternativen gefunden werden, Austausch von Erfahrungen und Wissen stattfinde und jeder noch ganz viel Spaß am Leben haben könne. Von Geburt an blind, ist sie „trotzdem“ vierfache Weltmeisterin und zwölf-fache Paralympics-Siegerin, hat den Kilimandscharo bestiegen und ist somit selbst das beste Beispiel dafür, dass Lebensumstände außerhalb (gewohnter) Normen und Abläufe kein Problem darstellen, sondern allenfalls eine Herausforderung. Für die empathisch-professio-

nelle Ausrichtung der Messe in harmonischer Zusammenarbeit bedankte sie sich auch bei Veranstalterin Gabi Menacher. Grüße von Ministerpräsident Markus Söder und Sozialministerin Kerstin Schreyer überbrachte Staatssekretärin Caroline Trautner.

Auch sie stellte einen ausgefüllten Ruhestand mit vielseitig lebhafter Beteiligung am gesellschaftlichen Leben in den Vordergrund. „Ältere Menschen haben Vorbildfunktion und bereichern die Gesellschaft durch ihre Erfahrung und interessierte, aktive Einbindung in sämtliche Bereiche des alltäglichen Lebens“, und die „Seniorita“ decke alle Facetten dieser Integrationsmöglichkeiten ab, äußerte sie begeistert.

Für aktives Erleben

Die „Zeit danach“ war auch Thema der vom Publikum engagiert verfolgten Podiumsdiskussion mit prominenter Beteiligung. Die ehemalige Wiesn-Chefin Dr. Gabriele Weishäupl musste sich ebenso in einer völlig unbekanntem Ruhestandssituation neu orientieren wie Eishockey-Legende Erich Kühnhackl und Holzkünstler Bernhard

Loibl, den ein Arbeitsunfall in den Rentenstatus katapultierte und vor zunächst nicht zu bewältigend erscheinende Herausforderungen stellte. Alle waren sich einig, dass Stillstand Rückschritt bedeutet und aktives Leben und Erleben individueller Interessen, Fähigkeiten und Bedürfnisse zwingend notwendig sind, um einen erfüllten, befriedigenden „Unruhestand“ genießen zu können. Im begleitenden Messe-Unterhaltungsprogramm brachte die kleine Stella mit großer Stimme und virtuosem Ziachspiel die Zuschauer zum Lachen und Staunen und erntete mit ihrem hinreißenden Auftritt begeisterten Beifall.

Lichter und Lafer waren vergessen bei den Leckereien, die Spitzenkoch Markus Wagner aus Regensburg auf der Showbühne brutzelte und zur Verkostung unters Publikum brachte.

Stillstand gab es jedenfalls keinen im umfangreichen Programm: In vielen Facetten interessierten unzählige, nicht nur seniorenrelevante Angebote, Vorträge und Diskussionen, betreffend Gesundheit, Recht und Soziales sowie Aktivität und Lebensfreude.

Mehr dazu unter www.idowa.plus



Mit dem Bauernverband in die Mongolei

Reisetermin ist vom 29. Juni bis zum 13. Juli – Auch Nichtmitglieder können teilnehmen

Deggendorf. (da) Eine Reise der besonderen Art führt der Bauernverband mit der BBV-Touristik durch. Vom 29. Juni bis zum 13. Juli geht es in die Mongolei, das Land der Nomaden. Die Mongolei ist ein Synonym für endlose Weite, freundliche Menschen, unberührte Natur, ein Sternenhimmel zum

Anfassen, Dschingis Khan, tibetischer Buddhismus, Pferde, Kamele und vieles mehr. Die Rundreise führt von der Hauptstadt Ulaanbaatar durch unbekannte Regionen, Nationalparks und natürlich durch die Wüste Gobi. Unendliche Weite, tiefe Schluchten und „singende Dünen“ aber auch farbige

Felsformationen und heiße Quellen erwarten die Reisenden. Übernachtet wird meist in traditionellen Jurten. Ein Erlebnis, das auch Vielgereiste begeistert. Höhepunkt wird das traditionelle Naadamfest der Mongolen sein. Die Übersetzung hierfür lautet „Die drei Spiele der Männer“. Dazu gehören das

Bogenschießen, der Ringkampf und natürlich das Pferderennen.

Es sind noch Restplätze frei (auch für Nichtmitglieder). Bei Interesse an dieser Reise gibt es weitere Informationen bei der Deggendorfer Geschäftsstelle des Bayerischen Bauernverbandes unter Telefon 0991/373160.